

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Kurzgefaßter Lehrplan für Volksschulen als Wegweiser
zur sicheren Erreichung ihres Ziels**

Claussen, Anton Martin

Oldenburg, 1841

§ 8. Leseunterricht.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8070

Zweite Stufe. Aufgaben zur Nachbildung der Einkleidung und der Anordnung. Bei dieser Aufgabe wird der Zweck angegeben, die Mittel werden verdeutlicht, die Einkleidung wird an dem leitenden Mustersatz gezeigt, und das Gebiet, aus welchem der Stoff zu wählen ist, bloß angedeutet oder ganz der Auswahl überlassen.

Dritte Stufe. Aufgaben zur Nachbildung der Anordnung. Die im Mustersatz aufgestellte Anordnung wird entwickelt und erklärt, die leitenden Gesichtspunkte und die Einkleidung derselben werden hervorgehoben und auf die vorliegende Aufgabe angewendet. Stoff und Einkleidung bleibt dem eignen Nachdenken überlassen.

Vierte Stufe. Eigene — etwa durch bloße Andeutungen näher bezeichnete — Ausarbeitungen über ein eignes Thema. Freie Darstellung entweder nach angedeuteten besondern Beziehungen oder ohne nähere Bestimmung z. B. Begründung einer bekannten Wahrheit, — Geschäftsaufsätze (Briefe, die doch schon vorher müssen vorgekommen sein): Rechnungen, Schuldverschreibungen, Anweisungen, Quittungen, Contrakte u. s. w.

Daß der Schüler so lange mit Aufgaben der ersten Stufe beschäftigt wird, bis diese leicht und sicher von ihm ausgearbeitet werden, und so fort in Ansehung der zweiten und folgenden Stufen, erhellet aus Obigem von selbst. Es mögen daher immerhin manche Kinder die Schule verlassen, ohne etwas mehr als Beschreibungen und Erzählungen liefern zu können. Für einen großen Theil wird das auch genügen, und kurze Briefe zu schreiben, Anzeigen zu machen, ic. ic. werden sie dann doch auch in den Stand gesetzt sein. Aber so weit sollten auch alle gebracht werden.

§ 8.

Leseunterricht.

Unter den Bildungsmitteln der Schule überhaupt und der Volksschule insbesondere nimmt das Lesen einen sehr wichtigen Platz ein, und — „schon am Lesen

erkennt man den Geist einer Schule." Zweck und Ziel des Leseunterrichts ist zunächst Fertigkeit und Sicherheit im Lesen; soll aber dies auch, wie es gefordert werden muß, auf Geist und Herz einen bildenden und veredelnden Einfluß haben, so ist es nicht genug, daß Sylben und Wörter laut- und tonrichtig wiedergegeben werden; vielmehr ist die Hauptsache, daß alles Gelesene dem Sinn und Inhalte nach richtig aufgefaßt und verstanden, wirklich empfunden, und mit dem Ausdrucke, den Sinn und Inhalt fordern, dargestellt werde. So entstehen 3 Hauptstufen für den Leseunterricht: das Lesenlernen — die Leseübung — und das Lesen zur Selbst-Unterweisung und Bildung. Das erste gehört für die Unter-Classe, das zweite für die Mittel-Classe der ungetheilten Schule (und somit jenes für die höhere, dieses für die höhere Abtheilung der Unter-Classe in der getheilten Schule), das letzte für die Ober-Classe.

Anm. Mit Sorgfalt ist darauf zu achten, daß von Anfang an die Aussprache von Provinzialismen und Idiotismen gereinigt oder frei gehalten, und zur Verhütung der Kurzsichtigkeit, daß beim Lesen das Buch nicht zu nahe vor das Auge gebracht werde.

Zur Erreichung des nächsten Zwecks, der Fertigkeit und Sicherheit im Lesen müssen

A. in der ungetheilten Schule

- a. für die Unter-Classe 8 Wochenlectionen, welche so zu vertheilen sind, daß 6 Hauptlectionen, für jeden Morgen eine, und 4 Nebenlectionen, an jedem Nachmittage eine von einer Viertelstunde,
- b. f. d. Mittelclasse 4,
- c. f. d. Oberclasse 2 Wochenlectionen;

B. in der getheilten Schule

- a. für die Unterclasse
 - a. der Unterabtheilung 8,
 - b. der Oberabtheilung 6,
- b. für die Oberclasse
 - a. der Unterabtheilung 4
 - b. der Oberabtheilung 2 Wochenlectionen im Lektionsplan angesetzt, und diese Lektionen, falls in

der Oberclasse eine genügende Fertigkeit und Sicherheit noch nicht erreicht wäre, noch vermehrt werden, wenn auch von einem andern Theile des Unterrichts, von der Weltkunde oder der Aufsatzbildung, etwas gekürzt werden sollte.

Der Lehrgang selbst zerfällt dann dem Obigen zufolge, in 3 Cursus.

I. Cursus in der Unterclasse.

Erste Stufe. Uebungen im lauten und lautrichtigen Sprechen. Auflösung des Satzes in Wörter, Sylben und Laute. Hierbei wird die Fibel, besonders S. 4—9 gute Dienste thun.

Zweite Stufe. Auffassung der Lautzeichen mündlich und schriftlich, und zwar zuerst der Vocale.

Dritte Stufe. Auffassung der Consonanten — Verbindung derselben mit den Vocalen zu Sylben und Wörtern mit einfachen Vor- und Nachlauten. Gedehnte und geschärfte Aussprache, Dehnungs- und Schärfungszeichen.

Fünfte Stufe. Das „Sylbenlesen“ ein- zwei- und mehrsybliger Wörter. Sylben-Abtheilung.

Sechste Stufe. Das Wortlesen.

Siebente Stufe. Satzlesen.

Anm. Für diesen Theil des Leseunterrichtes ist eine Wandfibel in Verbindung mit der Handfibel unentbehrlich. Es versteht sich von selbst, daß die Kinder von Blatt zu Blatt nur fortgehen, nachdem sie auf jedem in der Reihenfolge zu genügender Fertigkeit und Sicherheit gelangt sind. In welcher Zeit dies geschehen solle, hängt von der Empfänglichkeit der Kinder ab. Manche werden schon am Ende des ersten Jahres, alle aber können am Ende des zweiten zu laut- und tonrichtigem Satzlesen gebracht sein, um in die Mittel-Classe überzugehen.

II. Cursus. Leseübung in der Mittelclasse.

Zweck und Ziel ist hier Erlernung genügender Fertigkeit im rhythmischen, lautrichtigen und wohlarticulirten Lesen mit Beachtung der Interpunctions- und sonstigen Lesezeichen. Das „kleine Lesebuch f. d. Mittelclassen“ (1839) enthält den zu diesen Uebungen

erforderlichen Stoff, der für 2 Jahre folgendermaßen zu vertheilen ist:

Erstes Halbjahr. S. 1—22. wo mit dem Lesen auch (in den Sprech- oder Sprachübungen) das Durchfragen zur Bildung des Verstandes und Sprachvermögens zu verbinden ist.

Zweites Halbjahr. S. 22—84. wovon in Schulen beschränkter Art allenfalls die lateinisch gedruckten Erzählungen überschlagen werden können.

Drittes Halbjahr. S. 75—108. wo die Poesie und der Ausdruck in den Beschreibungen mehr Anleitung, Wiederholung und Einübung fordert. Vom bloßen laut- und tonrichtigen Lesen sollen die Kinder nun schon zum sinngemäßen fortschreiten lernen.

Viertes Halbjahr. S. 109—130. wo bei der biblischen Geschichte die (Einzel-) Historien wiederholt und dabei die für einzelne Theile passenden wichtigen Bibelstellen (S. 153 ff.) gelesen und angewandt werden.

Da das erste und dritte, so wie das zweite und vierte Semester in der Mittelclasse der ungetheilten (und Oberabtheilung der Unterclasse in der getheilten) Schule Schüler vom ersten und zweiten Jahre — also Anfänger im Lesen und solche, die schon ein Jahr lang gelesen haben — hat, so wechseln diese entweder, oder haben selbstständige Pensa, wobei denn die Schüler des zweiten Jahrs wiederholen, was sie im ersten gehabt haben. — Wochensprüche, Sprüchwörter und Denksprüche sind nicht zu Leseübungen, sondern zum Memoriren, zu Dictirübungen und Vorschriften bestimmt, kommen also hier nicht in Betracht.

III. Cursus. Leseübung in der Ober-Classe, wo das Lesen allerdings nun zur Fertigkeit gebracht, also der Übung weniger nöthig sein soll, aber gewiß nicht unterbleiben darf, da die Lesekunst immer fortgehende und gesteigerte Übungen fordert. Hier muß der Kinderfreund, das Gesangbuch und die Bibel das Material geben, um die Kinder dem oben angeführten Ziele zuzuführen — wenigstens immer näher zu bringen.

Ann. Da nicht allein Gedrucktes, sondern auch Geschriebenes gelesen werden soll, so müssen schon in der Mittelclasse, noch mehr aber in der Oberclasse auch Uebungen darin angestellt und möglichst vervielfältigt werden. Material dazu wird für jede Schule leicht anzuschaffen sein, z. B. auf Auctionen leicht ein Vorrath beschriebener Papiere angekauft werden können, aus welchen dann die nöthige Auswahl zu treffen ist.

§ 9.

Schreibunterricht.

Bei dem gegenwärtigen Bildungsstande des deutschen Volks ist auch dem Geringsten das Schreiben unentbehrlich und daher der Unterricht darin allen Kindern in der Volksschule nothwendig. Zweck und Ziel dieses Unterrichts ist: richtige, regelmäßige und schöne Bildung und Verbindung der Buchstaben zu einer deutlichen, festen, reinlichen und schönen Handschrift. Zu diesem Unterrichte werden in der getheilten Schule a) f. d. Oberclasse 4 — b) f. d. Unterclasse 4; — in der ungetheilten a) f. d. Oberclasse 4 — b) f. d. Mittelclasse 4 u. c) f. d. Unterclasse 2 Wochenlectionen anzusetzen sein.

In der Unterclasse der ungetheilten und in der Unterabtheilung der Unterclasse der getheilten Schule wird zu den ersten Schreibübungen — (eigentlich Vorübungen zum Schreiben) — nur die Schiefertafel gebraucht. In welcher Stufenfolge alsdann der Unterricht im Schreiben fortschreiten muß, lehrt die Methodik und gehört nicht gerade in den Lehrplan. Zeitabschnitte lassen sich hier ohnehin nicht gut vorschreiben, da die Fortschritte der Kinder Bedingung des Uebergehens von einer Stufe zur andern sind. — Wie weit aber (im Allgemeinen) die Kinder in der Unterclasse mit den Vorübungen auf der Tafel und in der Mittelclasse mit dem Schreiben auf Papier vor ihrem Uebergange in die Oberclasse gebracht sein müssen, ist bereits §. 3. angegeben worden.